



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 21. KW (21.05.2024 – 26.05.2024)

In der vergangenen Woche ist das verbliebene Eis bei deutlich zweistelligen Temperaturen und sonnigem Wetter weiter zurückgegangen. Die Schären entlang der Küste sind eisfrei geworden und auch auf See ist das verbliebene Treibeis weniger geworden.

Aktuelle Eislage (26./27.05.2024)

Bottenwiek: Die Schären in der nördlichen Bottenwiek sind eisfrei. Von Malören bis etwa Kemi-1 und Kemi-2 und weiter nach Osten treibt auf See 10–50 cm dickes, meist dichtes bis sehr dichtes Eis. Es kommen örtlich dickere Eisschollen vor. Um das Eisfeld befindet sich offenes Wasser und ansonsten ist die Bottenwiek eisfrei.

Eisbrechereinsatz: OTSO unterstützt in der Bottenwiek.

Schiffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die finnischen Häfen Kemi und Tornio I/2000 dwt und für Oulu II/2000 dwt.

Aussichten für die 22. KW (27.05.2024 – 02.06.2024):

Das Abschmelzen des Eises wird sich in der kommenden Woche bei Lufttemperaturen bis über 20°C entlang der Küsten und großenteils heiterem Wetter weiter fortsetzen. Die dickeren Eisschollen könnten dabei noch über die Woche hinaus erhalten bleiben. Zu Beginn der Woche treiben südwestliche Winde das Eis nach Nordosten. In der zweiten Wochenhälfte werden leichte und drehende Winde erwartet.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche jahreszeitengemäß weiter abgenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, sie liegt aber leicht über dem Mittel der Jahre 2011–2020 und im Bereich der letzten Jahre. Die Eisgrenze befindet sich dabei meist etwas nördlicher als im langjährigen Mittel. In der nordwestlichen Hudsonbucht befindet sich weniger Eis als gewöhnlich.

Über die kommende Woche gesehen liegen die erwarteten Lufttemperaturen oft über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000. Örtlich werden aber auch Lufttemperaturen unterhalb des langjährigen Mittels erwartet. Insgesamt gesehen wird die Meereisbedeckung daher jahreszeitengemäß weiter abnehmen.

In der Antarktis hat die Eisausdehnung in der vergangenen Woche in etwa wie gewöhnlich zu dieser Jahreszeit zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt jedoch weiterhin deutlich unter der des Vergleichszeitraumes von 1981–2010 aber höher als im vergangenen Jahr, als das Rekordminimum der Meereisausdehnung erreicht wurde. Weniger Eis kommt dabei vor allem vom östlichen Rossmeer bis in die Amundsensee und im östlichen Wedellmeer vor. In der Bellingshausensee ist dagegen etwas mehr Eis als gewöhnlich. In der Ostantarktis liegt die Eisgrenze dagegen meist im Bereich des langjährigen Mittels und teilweise auch etwas darüber.

In der Antarktis zeigt sich in der kommenden Woche kein einheitliches Bild hinsichtlich der Lufttemperaturen. Vom Rossmeer bis in die Amundsensee werden Lufttemperaturen meist über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet, so dass dort weiterhin mit weniger Eis als gewöhnlich zu rechnen ist. Insgesamt gesehen wird die Meereisbedeckung jahreszeitengemäß weiter zunehmen. An der Verteilung des Eises wird sich voraussichtlich wenig ändern, so dass die Gebiete mit wenig bzw. viel Eis ihren Trend beibehalten werden.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff